



Frisch gewählt: Der Landesvorstand 2013

Reihe vorn: (v.l.) Landesvorsitzender Peter Wegner
Stellvertreter: Wolfgang Gasser (Celle/Peine), Siegfried Tadge (Hannover / Südwest), Giselher Klinger (Nord / Nordost), Helge Güttler (Braunschweig/Wolfsburg/Südniedersachsen), Joachim Voß (Oldenburg/Osnabrück/Nordwest)

Reihe hinten: Erweiterter Vorstand (v.l.) Heike Weichert (Celle), Hans-Joachim Scharping (Peine), Martina Schramm-Gehrke (Hannover), Wilfried Vocht (Südwest), Günter Pleil und Hans-Dieter Ahrens (Braunschweig/Wolfsburg), Claus Herbst (Südniedersachsen), Harald Köhler (Osnabrück), Rainer Zon (Oldenburg), o. Abb.: Peter Marker (Nordost). Mehr unter www.meinVWE.de.

Seit Anfang Juni hat der Landesverband einen neuen Landesvorsitzenden und Gesamtvorstand. Beim Landesverbandstag in Celle sprachen die Vertreter der Kreisgruppen in Niedersachsen dem bisherigen Landesvorsitzenden **Peter Wegner** erneut das

Vertrauen aus. Einstimmig wählten sie ihn zum dritten Mal in Folge an die Spitze des Landesverbandes.

Desweiteren besetzten die Delegierten in weiteren Wahlen einen geschäftsführenden Vorstand neu, der sich aus den Stellvertretern des

Landesvorsitzenden zusammensetzt. In den erweiterten Vorstand wählten sie insgesamt elf Vertreter. Nach einer Neuaufteilung des Landes (wir berichteten) vergrößert sich der Landesvorstand damit um drei neue Mitglieder (Details s. großes Foto).



Gratulation zur Wiederwahl: Ehrenvorstandsmitglied Arno Oestreich (l.) wünscht Peter Wegner weiter Erfolg als Landesvorsitzender.

Landesverbandstag in Celle

„Wir wollen begeisterte Mitglieder“

Beim Landesverbandstag Anfang Juni in Celle begrüßte Landesvorsitzender Peter Wegner als Ehrengäste Celles Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende und den stellvertretenden Landrat Henning Otte (MdB). Zufrieden sprach er über die Ergebnisse der vergangenen drei Jahre. „Meine Erwartungen sind in Erfüllung gegangen. Mehr noch: Sie wurden übertroffen“, bilanzierte der Vorsitzende. Der Landesverband habe im Jahr 2011 „einen enormen Mitgliederzuwachs“ erfahren. So konnte sich der Verband Wohneigentum in Niedersachsen den negativen Auswirkungen des demografischen

Wandels widersetzen. Als „angenehmer Partner für alle Beteiligten, die das Gemeinwohl im Auge haben“, habe sich der Verband Wohneigentum bewährt, fuhr Wegner fort. Als faires Gegenüber verhandle der Interessenverband auf

sachlicher Basis ohne ungegründete Forderungen zu stellen. Der VWE denke und handle dabei immer zum Wohl seiner Mitglieder.

Wegner hob hervor, dass der Landesverband Aktive im Land professionell ausstattet

und unterstützt. „Unsere Werbemittel strahlen Kompetenz aus. Die Internetseiten wirken lebendig, innovativ und animierend“ nannte er als Beispiele. Das breit aufgestellte Leistungsangebot könne Haus- und Wohnungseigentümer überzeugen, war sich Wegner sicher. Der VWE habe genügend Themen und praxisrelevante Anknüpfungspunkte, um neue Mitglieder zu gewinnen. Aber: „Wir wollen nicht nur zufriedene, wir wollen begeisterte Mitglieder“. Er wünsche sich, dass noch viel mehr Hauseigentümer sagen: „Ja, ich will dazu gehören, ja ich will Mitglied werden im VWE“.



In festlichem Rahmen begrüßt Landesvorsitzender Peter Wegner (kl. Bild) die Landesdelegierten und Ehrengäste.

Mitgliederwettbewerb 2012

Erfolgreiche Gemeinschaften und Kreisgruppen geehrt

Der Mitgliederwettbewerb 2012 ist entschieden: Die Gemeinschaften **Osthauderfehn** (Kgr. Leer) mit 64 (absolut) und „**Berggrün und Umgebung**“ (Kgr. Schaumburg-Hameln) mit 45 neuen Mitgliedern - dies entspricht einem Verhältnis von rund 70 Prozent zur Gesamtmitgliederzahl - sind die erfolgreichsten Gemeinschaften in Niedersachsen. Auf Kreisebene gewannen die Kreisgruppe **Celle** mit insgesamt 235 (absolut) und die Kreisgruppe **Hannover-Land** mit 167 neuen Mitgliedern - dies entspricht

einem Verhältnis von knapp sechs Prozent zur Gesamtmitgliederzahl.

Wie bereits in den Vorjahren vergibt der Landesverband seine Preise nach zwei unterschiedlichen Berechnungsverfahren. Als Grundlage dient zum einen die absolute Anzahl der geworbenen Mitglieder. Um Werbeerfolge auch in kleinen Gemeinschaften und Kreisgruppen zu honorieren, stellt der Verband zum anderen die Zahl der geworbenen Mitglieder ins Verhältnis zur aktuellen Mitgliederzahl.



Landesvorsitzender Peter Wegner (r.) freut sich mit den Gewinnern des Mitgliederwettbewerbes 2012. Die Siegerurkunden nahmen entgegen (v.l.) Wilfried Vocht, „Bergkrug und Umgebung“, Wolfgang Gasser, Kreisgruppe Celle, Hartmut Kutschki, Gemeinschaft Osthauderfehn, Martina Schramm-Gehrke, Kreisgruppe Hannover-Land.

Richtungsweisende Beschlüsse

Beitragsanpassung und Rechtsmittelfonds

Im nicht-öffentlichen Teil des Landesverbandstages stimmten die Delegierten über wichtige Anträge des Landesverbandes ab. Zum ersten Mal seit acht Jahren beschlossen sie mit großer Mehrheit eine Anpassung des Jahresbeitrages in Höhe von vier Euro, um die Arbeit des Landesverbandes auf eine tragfähige finanzielle Basis zu stellen.

Darüber hinaus stimmten die Kreisgruppenvertreter für die Einführung eines Rechtsmittelfonds als neuen Service für

VWE-Mitglieder. Er soll helfen, bei riskanten und langwierigen Rechtsstreitigkeiten eine gerichtliche Überprüfung über Instanzen hinweg zu ermöglichen. Pro Mitglied und Jahr fließt jeweils ein Euro in diesen Fond, um ab 2016 die ersten Mittel zur Verfügung stellen zu können - beispielsweise für einen Musterprozess.

„Die Erfahrungen der letzten Jahre haben leider gezeigt, dass ein solcher Rechtsmittelfonds notwendig geworden ist“, erklärt Geschäftsführer

Tibor Herczeg. Da sich selbst öffentliche Institutionen nicht immer an Recht und Gesetz hielten, werde hiermit den Mitgliedern im Verband Wohneigentum ein Werkzeug in die Hand gelegt, um fragwürdigen Methoden in der Praxis wirksam Paroli zu bieten. In der Vergangenheit hätte es vor allem im Bereich Bauplanungsrecht mehrfach Fälle gegeben, in denen Betroffene auf die Durchsetzung ihrer Rechte verzichteten - allein weil für sie das finanzielle Risiko in

höherer Instanz unkalkulierbar wurde. Dies dürfe so nicht bleiben, so Herczeg. „Die bekannten Fälle nähren den Verdacht, dass Unternehmen und öffentliche Institutionen die Furcht der Wohneigentümer für ihre Zwecke ausnutzen“. Einem möglichen Trend könne auf diese Weise begegnet werden. „Der Rechtsmittelfonds ist ein weiterer Meilenstein für die Interessen unserer Mitglieder“, hob auch Landesvorsitzender Peter Wegner in seiner Zusammenfassung hervor.



Wehmütiger Abschied nach vielen Jahren ehrenamtlicher Verantwortung im Landesvorstand: (v.l.) Landesvorsitzender Peter Wegner dankte beim Landesverbandstag in Celle Walter Schulz und Ruth Gemein, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, sowie Günter Sieker für die gute Zusammenarbeit. „Euer Witz, Scharm und Anekdoten, Eure mahnenden Worte, Eure konstruktive Mitarbeit werden uns fehlen und stimmt den Vorstand traurig“.

Während Ruth Gemein und Walter Schulz bei „stehenden Ovationen“ in den Ehrenvorstand berufen wurden, steht Günter Sieker dem erweiterten Vorstand auch weiterhin als Stellvertreter zur Verfügung.

Webinare

Direkter Draht zum VWE

Mit einer Schulung zum Thema „Nachbarrecht in Niedersachsen“ eröffnete der Landesverband Niedersachsen Mitte Juni eine Seminarreihe im Internet für alle Haus- und Wohnungseigentümer im deutschsprachigen Raum. In einem halbstündigen Vortrag brachte Geschäftsführer Tibor Herczeg Schwerpunkte und Grundlagen des niedersächsischen Nachbarrechtsgesetzes zur Sprache. Gleichzeitig beantwortete er Fragen, die Teilnehmer im Forum stellten. „Wir nutzen eine professionelle Agentur, die Online-Semina-

re zeitgleich überträgt“, erklärt Herczeg. Diese Plattform biete eine preiswerte Möglichkeit, um aktive Mitglieder mit fundiertem Wissen zu versorgen oder Wohneigentümer direkt zu beraten.

Herczeg: „Hier können wir nicht nur landes-, sondern auch bundesweit für unsere Sache werben, mit guten Beiträgen Vertrauen schaffen und uns als kompetenter Partner für Haus- und Wohnungseigentümer ins Gespräch bringen“. Weitere Seminare sind in Vorbereitung (Info: www.meinVWE.de).

80 Jahre

Gemeinschaft Hameln-Wangelist und Umgebung

Die Gemeinschaft „Hameln-Wangelist und Umgebung“ feierte im April ihr 80-jähriges Gründungsjubiläum. „1933 waren weniger Bauherrenmodelle, sondern Eigeninitiative und Genossenschaftsgedanke gefragt“, erinnert Vorsitzender Hermann Schmidtchen an die Bauphase der überwiegend in Doppelhausbauweise geplanten Siedlungshäuser. Jeder Siedler arbeitete, soweit er konnte, an allen Häusern mit.

Zum Schluss entschied das Los über die Vergabe. „So einfach war das, und es funktionierte“, betonte Schmidtchen. Die Häuser waren sehr einfach gebaut, der Waschkessel im Hausflur, am Wochenende diente er als Badewanne, Wasser aus der Pumpe an der Straße, das Plums klo über den Hof bis in die 50er Jahre hinein. Eine Wasserleitung und ein paar Jahre später die Kanalisation, natürlich wieder in Eigen-

leistung, kamen erst später. Die Häuser entwickelten sich über die Jahre zu Mehrgenerationenhäusern. Ein Begriff, der lange in Vergessenheit geraten schien. Heute im Zeitalter rückläufiger Geburtenzahlen und des damit verbundenen Älterwerdens der Gesellschaft erinnert man sich wieder daran. Zeitweise lebten drei Generationen zur selben Zeit unter dem Dach des Hauses auf einer Wohnfläche.

„Hallo, hier ist ...“

Hermann Schmidtchen, Vorsitzender der Gemeinschaft Hameln-Wangelist:

„In den letzten 10 Jahren hatten wir einen Zuzug von neuen Familien, teils aus den Ländern des Balkan. Was hoffnungsvoll stimmen mag: Viele dieser Familien haben mehr als nur ein, teilweise drei oder mehr Kinder. Sie alle zu „Siedlern“ zu machen, sehe ich als meine ganz persönliche Aufgabe. Gelingen wird dies aber nur, wenn die „Neuen“ integriert und nicht isoliert werden. Wenn wir uns das für die nächsten 10 Jahre vornehmen, haben wir eine große Aufgabe, die sich lohnt angedacht zu werden.“

Teilen Sie diese Meinung? Haben Sie eigene Themen und Meinungen, die Sie gern diskutieren würden? Dann schreiben Sie eine Email an: meinung@meinVWE.de, Stichwort „Unter uns“ oder per Formular unter „Kontakt“ auf der Homepage des Landesverbandes „www.meinVWE.de“.

... aus den Gemeinschaften

1. Straßenfest mit vielen Attraktionen

„Das erste Straßenfest der Gemeinschaft Jan Koopmann-Alexandersfeld war ein voller Erfolg“, berichtet die Vorsitzende, Ulrike Schwalm. Anfang Juni wurde ein buntes Programm für Jung und Alt geboten.

Mit Hüpfburg, Bobbycar-Rennen, Kinderflohmarkt, Schmink- und Bastelzelt wa-

ren die Kids demnach gut beschäftigt. Für die Erwachsenen gab es viele Informationen und Gespräche bei Kaffee und Kuchen. „Höhepunkte waren die Liveauftritte der „Ten-Sing Gruppe Ofenerdiek“ sowie von Schlagersängerin Eva-Maria Burg, die trotz kühlen Wetters kräftig für Stimmung sorgten“, schwärmte Schwalm. Ein Stra-

ßenfest für das kommende Jahr sei bereits geplant.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an presse@meinVWE.de!



Kreisgruppe besichtigt Museumsdorf

Knapp 30 Teilnehmer aus neun Gemeinschaften unternahmen im Mai eine „Erlebnisreise“ durch ein Stück ländlicher Alltags-, Kultur- und Technikgeschichte im Museumsdorf Cloppenburg. Eingeladen hatte die Kreisgruppe Oldenburg-Ammerland.

Bei einer Führung bestaunte die Gruppe das größte und schwerste Dampflokomobil, eine Bockwindmühle, zahlreiche Gehöfte von wohlhabenden Bauern, ein Landarbeiterhaus

und mehr. „Ein Museumsmitarbeiter erzählte uns humorvoll und vielschichtig vom damaligen Leben und Arbeiten auf dem Lande“, berichtet Vorsitzender Siegfried Schliedermann. Detailliert ging der Experte auch auf die damalige Nutzung von Haustieren ein. Beim Spargelessen in einem örtlichen Restaurant tauschten die Teilnehmer anschließend ihre Eindrücke aus und zogen Parallelen zur heutigen Zeit.

Offene Emailverteiler Achtung Bußgeldfalle

Das Bayrische Landesamt für Datenschutzaufsicht meldete Ende Juni, dass es gegen eine Beschäftigte eines Unternehmens ein Bußgeld verhängte, weil sie einen E-Mail-Verteiler benutzte, der Namen und Emailadressen aller Empfänger offenbarte. Nach Ablauf der Einspruchsfrist wurde der Bußgeldbescheid rechtsgültig. „E-Mail-Adressen, die sich in erheblichem Umfang aus Vornamen und Nachnamen zusammensetzen, sind als personenbezogene Daten im Sinne des Datenschutzrechts anzusehen“, hieß es in der Begründung der Behörde. Diese Daten dürften an Dritte nur mit Einwilligung weiter gegeben werden, sonst verstoße die

Verwendung gegen das Datenschutzverstoß und könne mit einem Bußgeld geahndet werden.

„Auch im Postkasten der Landesgeschäftsstelle landen gelegentlich Emails, die sehr detailliert die Verteilerliste offenbaren“, berichtet PR-Referent, Torsten Mantz und rät zur Vorsicht. Wenn Adressaten bewusst in „CC“ gesetzt wird, um beispielsweise alle Empfänger auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen, sollten vorher alle Beteiligten das Einverständnis zur Weitergabe gegeben haben. Um Ärger vorzubeugen, sollte ansonsten vorrangig das „BCC“-Feld zur versteckten Weiterleitung genutzt werden.



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Freiwilligen-Akademie Niedersachsen

Landesarbeitsgem. d. Freiwilligenagenturen



Forum Gemeinschaftliches Wohnen.



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Hausnotruf:



kostenfreie Zeitschrift:



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



Kfz-Haftpflicht:



Lieferrabatt:



Zusatz-Rechtsschutz:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 35,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg,
Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175
Hannover, Tel. (0511) 8820 70, Fax.: (0511) 8820 720
per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“*

	Donnerstag 01.08.2013	Donnerstag 8.08.2013	Donnerstag 15.08.2013	Donnerstag 22.08.2013	Donnerstag 29.08.2013
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				
Energie beratung*	X				
Baufinanzierungs beratung*		X			
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	
Steuerberatung*			X		X
Sicherheits beratung*				X	

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700